



## Littering – ein (unschönes) Zeichen unserer Zeit

Solche Bilder können wir täglich sehen - leider nehmen viele diesen Dreck entlang der Straßen und Wege, auf Wiesen und in Wäldern gar nicht mehr richtig wahr. Der Dreck gehört zum täglichen Leben sozusagen.



### Vermüllung der Landschaft

leider ein alltägliches Bild, das viele gar nicht mehr wahrnehmen.

Vermutlich haben fast alle von uns schon mal „gelittert“, sprich Müll dort entsorgt, wo er nicht entsorgt werden darf, und sei es nur ein auf die Straße ausgespuckter Kaugummi. Wobei dieser, wenn er nicht entfernt wird, 5 Jahre braucht, bis er verrottet ist.

### Die am meisten gelitterten Abfälle sind Zigarettenstummel und Getränkeverpackungen:

Die Aludose liegt die nächsten 500 Jahre in der Landschaft herum, sofern sie nicht entfernt wird und die Plastikflasche immerhin auch noch lange 300 Jahre.

### Gründe für das Littering

Warum „littern“ Menschen? Warum schaffen es viele nicht, ihre Abfälle im nächsten Abfalleimer zu entsorgen statt den Abfall einfach an Ort und Stelle fallen zu lassen?

Es soll Menschen geben, die sich einfach nichts vorschreiben lassen und ihren Müll extra auf den Boden fallen lassen bzw. in die Landschaft werfen. Es gibt Menschen, denen ist es schlichtweg egal, wenn die Landschaft vermüllt ist. Andere haben einfach keine Lust, ihren Abfall zwei Meter bis zum nächsten Abfalleimer mit sich herumzutragen. Manche glauben auch, weil sie Steuern zahlen, ist es ihr gutes Recht, den Abfall an Ort und Stelle zu deponieren. Oder sie denken, die Straßenkehrer bräuchten ja schließlich auch eine Arbeit.

Abgesehen davon, dass es nicht schön ist, wenn unsere Umwelt zugemüllt ist, ist Littern auch nicht gesund. Die Schadstoffe aus Zigarettenstummeln gelangen in die Gewässer, das Mikroplastik in unsere Nahrung und zudem können beim Mähen zerkleinerte Dosen und Plastikflaschen zu Verletzungen beim Vieh führen – ja bis hin zum Tod.

**Daher ist jeder einzelne eingeladen, seine Abfälle im nächsten Abfalleimer oder zuhause zu entsorgen.** Das sollte für jedes Kind, jeden Jugendlichen und jeden Erwachsenen ganz selbstverständlich sein.